

POP – SUCHTPRÄVENTION AUF DER SEKUNDARSTUFE**Sucht beginnt im Alltag, Prävention auch.
Suchtprävention – eine alltägliche Aufgabe?**

POP, das ist die starke Kiste mit allem drin, was Lehrpersonen der Oberstufe brauchen, um fundiert Suchtprävention zu unterrichten.

Stellen Sie sich die Frage: Was hat Ihr Leben massgeblich geprägt? Wie konnten sich bei Ihnen Lebenskompetenzen wie Selbstbewusstsein und Konfliktfähigkeit entwickeln?

Alltägliche Belastungen können positive Lernfelder darstellen und Lebenskompetenzen wie zum Beispiel die Konfliktfähigkeit schulen und fördern. Alltägliche Belastungen können sich aber auch zu Risikofaktoren entwickeln. Langandauernde, unbewältigte Schwierigkeiten können eine Suchtentwicklung fördern. Versucht man die Ursachen einer Suchtentwicklung zu ergründen, wird man auf individuelle und gesellschaftliche Faktoren stossen.

In der heutigen Ausrichtung der Suchtprävention hat die Förderung von Lebenskompetenzen Priorität. Sie werden als Schutzfaktor vor einer Sucht bezeichnet. Diese werden auf gesellschaftlicher Ebene auch über die Bildungs- und Familienpolitik beeinflusst. Bei der Förderung der personalen und sozialen Kompetenzen nimmt die einzelne Lehrperson neben den nächsten Bezugspersonen der Kinder eine zentrale Rolle ein. Sie vermittelt sowohl kognitive Fähigkeiten als auch persönliche Lebenskompetenzen. Das Schulzimmer bildet den Raum, in dem diese persönlichen Werk-

zeuge ausprobiert und geübt werden können. Das Lehrmittel «POP – Suchtprävention auf der Sekundarstufe» ist eine Weiterentwicklung des «Projekts für die Oberstufe zur Prävention». POP unterstützt Lehrpersonen und gibt ihnen Ideen, um Suchtprävention kontinuierlich und nachhaltig im Schulalltag umzusetzen.

Aufbau des Lehrmittels

Die für die Workshops ausgewählten Themen und deren methodische Umsetzung haben zum Ziel, möglichst nahe am Alltag der Jugendlichen zu sein. Die methodischen Vorschläge für die Umsetzung im Unterricht sind so konzipiert, dass pro Workshop mit einem Zeitaufwand von etwa einem Halbtage gerechnet werden muss. Das Lehrmittel POP versteht sich als eine Art Baukasten. Sämtliche Workshops können auch als einzelne Bausteine bzw. Themenhalbtage im Unterricht eingesetzt werden.

Inhalte der Workshops:

- » **WS 1** Genuss oder Sucht? (Begriffe, Mittel, Entstehung, Ursachen)
- » **WS 2** Konfliktbewältigung (Streiten will gelernt sein)
- » **WS 3** Gruppendruck (Voll dabei oder voll daneben?)
- » **WS 4** Rausch & Risiko (No risk, no fun, no experience?)
- » **WS 5** Schönheitsideale (Die Sehnsucht nach Perfektion)
- » **WS 6** Werbung, Konsum und Marken (Ich habe, also bin ich)

Jeder Workshop bietet viel Wissenswertes und Spannendes rund um das Thema Sucht: eine Einleitung, Anspielfilme, zahlreiche Arbeitsblätter, spezifische Lernziele, Hinweise auf weiterführende Materialien und viele Vorschläge zur methodischen Umsetzung. Alle Workshops sind gleich aufgebaut, übersichtlich und sofort verständlich.

Die POP-Kiste inkl. DVDs und Gebrauchsanweisung kann kostenlos bei der samowar Suchtpräventionsstelle für den Bezirk Horgen ausgeliehen oder zum Preis von CHF 370.– bestellt werden bei der Suchtpräventionsstelle Zürcher Unterland:

Telefon 044 872 77 33
info@praevention-zu.ch



(Auszüge aus: POP Suchtprävention auf der Sekundarstufe, Einleitung, Suchtpräventionsstelle Zürcher Unterland)

SPEED – IST RASEN MÄNNLICH?

Lehrmittel für die Oberstufe, Berufsschule und Gymnasium



samowar-Veranstaltungen zu «POP» und «SPEED»

Informationsveranstaltung zu den Lehrmitteln POP und Speed

Datum: Donnerstag, 8. Mai 2008

Zeit: 18.00 – 19.30 Uhr
inkl. kleinem Apéro

Ort: samowar
Suchtpräventionsstelle
Bahnhofstr. 24 | 8800 Thalwil

Die Veranstaltung sowie die Ausleihe der POP-Kiste und des Lehrmittels Speed sind kostenlos.

Anmeldung & Information:

samowar Suchtpräventionsstelle für den Bezirk Horgen, Bahnhofstrasse 24, 8800 Thalwil, Telefon 044 723 18 17 oder info@samowar.ch. Anmeldung bis 5. Mai 2008 erwünscht.

Das Netzwerk Schulische Bubenarbeit hat sich diesem Thema angenommen, weil eine überwiegende Mehrheit der rasenden Jugendlichen männlich sind. Mit dem Fonds für Verkehrssicherheit als Partnerorganisation wurde das Projekt «Speed – ist Rasen männlich?» lanciert. Ziel der Präventionskampagne ist es, Männermythen, die zum Rasen führen, taugliche Gegenmodelle entgegenzusetzen und damit eine nachhaltige Prävention zu ermöglichen. Nicht nur Buben, sondern auch Mädchen sollen lernen, gesund mit Risikoverhalten (z. B. Rasen) bei sich selber und bei Kolleginnen und Kollegen umzugehen. Das Lehrmittel bietet auch Material für eine Annäherung an das Thema «Gender» (Geschlechterunterschiede/-rollen).

(aus: Ist Rasen männlich? Lektionsskizzen für den Einsatz an Oberstufe, Berufsschule und Gymnasium; Herausgeber: Netzwerk Schulische Bubenarbeit NWSB)

Das Lehrmittel inkl. DVD und Arbeitsblättern kann bei der samowar Suchtpräventionsstelle für den Bezirk Horgen ausgeliehen oder kostenlos direkt beim Netzwerk Schulische Bubenarbeit, Fällanden, bezogen werden (Telefon 044 825 62 92 / nwsb@gmx.net).

Elternabende zum Umgang mit Bildschirmmedien / Digitalen Medien

Welche Unterhaltungsmedien und welche Konsumationsdauer soll man den Kindern erlauben? Wie schädlich und gefährlich sind die vielen elektronischen Medien? Können Bildschirmmedien süchtig machen?

Die hohe Präsenz und Nutzung digitaler Medien sowie die rasanten Veränderungen bedeuten eine grosse Herausforderung für Schulen und Familien und lösen viele Fragen und Unsicherheiten aus. samowar führt in Zusammenarbeit mit Schulen, Elternräte/-vereinen etc. Veranstaltungen

durch zum Umgang mit Bildschirmmedien bzw. zum Umgang mit Kindern und Jugendlichen diesbezüglich. Ziele dabei sind:

- » Vermittlung von Informationen, Chancen und Risiken der Bildschirmmedien
- » Sensibilisierung betreffend problematischem Gebrauch
- » Inputs für die Aushandlung von angemessenen Regeln und Grenzen
- » Austausch über Strategien und Erfahrungen in der Familie
- » Ideen für alternative Freizeitgestaltungsmöglichkeiten

Die Diskussionsrunden sollen Eltern anregen, ihre eigene Haltung zu finden und neue Methoden auszuprobieren.

Die nächste geplante Veranstaltung dazu:

11. September 2008, 19.30 bis ca. 21.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus Adliswil. Organisiert in Zusammenarbeit mit der Jugendkommission der reformierten Kirchenpflege. Die Teilnahme an der Veranstaltung steht allen Interessierten offen.

Bei Interesse für die Organisation einer Veranstaltung in Ihrer Gemeinde wenden Sie sich bitte an uns.